



Nr. 48/2023

AN DIE MITGLIEDSVERBÄNDE DER UEFA

z.H.
des Präsidenten / der Präsidentin
und des Generalsekretärs / der Generalsekretärin

Ihre Zeichen	Ihre Korrespondenz vom	Unsere Zeichen rig/vve/sein	Datum 21. August 2023
--------------	------------------------	--------------------------------	--------------------------

Neues Sensibilisierungskonzept zur Bekämpfung von Spielmanipulationen und Doping bei UEFA-Nachwuchswettbewerben ab 2023/24

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Sie über das überarbeitete Sensibilisierungskonzept zur Bekämpfung von Spielmanipulationen und Doping informieren zu dürfen, das ab der Saison 2023/24 in den folgenden UEFA-Nachwuchswettbewerben umgesetzt wird:

- UEFA-U17-Europameisterschaft
- UEFA-U17-Frauen-Europameisterschaft
- UEFA-U19-Europameisterschaft
- UEFA-U19-Frauen-Europameisterschaft
- UEFA-U19-Futsal-Europameisterschaft¹

Aktuelles Konzept

Bis zum Ende der Saison 2022/23 besuchten Teams, die an den UEFA-U17- und -U19-Wettbewerben der Frauen und Männer teilnehmen, üblicherweise Sensibilisierungsveranstaltungen zum Thema Spielmanipulation, welche die Integritätsbeauftragten der Ausrichterverbände jeweils bei den Miniturnieren der ersten beiden Runden durchführten. Zudem hielt die UEFA bei den Endrunden dieser Wettbewerbe Integritätsschulungen zu den Themen Antidoping und Spielmanipulation für alle teilnehmenden Teams ab.

Neues Konzept ab 2023/24

Ab der Saison 2023/24 muss jedes Team, das an einem UEFA-U17- oder -U19-Wettbewerb der Frauen bzw. Männer teilnimmt, vor seinem ersten Spiel im Wettbewerb an einer von seinem Nationalverband organisierten Präsenzschiung zur Bekämpfung von Spielmanipulationen und Doping teilnehmen.

¹ Nur Antidoping-Sensibilisierung.

Außerdem wurde nach einer Risikobewertung beschlossen, dass jede U19-Futsal-Mannschaft an einer von ihrem Nationalverband organisierten Antidoping-Veranstaltung teilnehmen muss.

Gemäß dem Ziel der UEFA, ihre Nationalverbände mit weiteren Befugnissen auszustatten, wird die Organisation und Durchführung dieser Schulungen vollständig den Nationalverbänden der teilnehmenden Teams, unter Aufsicht der UEFA, übertragen. Die UEFA veranstaltet bei Endrunden keine Integritätsschulungen zur Bekämpfung von Spielmanipulationen und Doping.

Mit dem neuen Konzept soll sichergestellt werden, dass alle teilnehmenden Teams maßgeschneiderte und inhaltlich an die Gegebenheiten vor Ort angepasste Trainingseinheiten in ihrer Muttersprache von ausgebildeten und durch ihren Verband ernannte Ausbilder/-innen erhalten. Mit dem neuen Konzept werden Überschneidungen und Wiederholungen vermieden, sodass kein Team innerhalb einer Saison mehr als einmal Schulungen zum selben Thema erhält.

Die UEFA-Abteilungen zur Bekämpfung von Spielmanipulation und Antidoping werden die zuständigen Personen in den Nationalverbänden zu gegebener Zeit mit genaueren Anweisungen kontaktieren und ihnen Unterstützung anbieten, um sicherzustellen, dass alle Teams die Schulungen erfolgreich absolvieren können. Den Nationalverbänden wird ausdrücklich empfohlen, die für Aktivitäten in den Bereichen Integrität und Antidoping vorgesehenen HatTrick-Mittel zur Deckung der Kosten für die Durchführung dieser Veranstaltungen zu verwenden.

Wir danken Ihnen für Ihre kontinuierliche Unterstützung und insbesondere für Ihre Bemühungen um eine reibungslose Umsetzung des überarbeiteten Sensibilisierungskonzepts für die Nachwuchswettbewerbe ab der Saison 2023/24.

Mit freundlichen Grüßen

U E F A



Theodore Theodoridis
Generalsekretär

Kopie

- UEFA-Exekutivkomitee
- Europäische Mitglieder des FIFA-Rats
- FIFA, Zürich